

# Hitzewallungen

## Taito

Von Taylor

### Kapitel 3: Ich nehm dich bei der Hand...

Ich dachte mir bevor es noch länger dauert bis das nächste Kapitel kommt lade ich jetzt das hier hoch,dass ist zwar kürzer und der Inhalt nicht wirklich spektakulär aber es wäre einfach zu lange geworden...

Dafür kommt das nächste Kapitel dann schneller und es wird auch endlich mal spannend XD

lg

~~~~~Ich nehm dich bei der Hand...

Allgemeines Schweigen.

Yamato schwieg, Taichi schwieg und Hiroaki selbst schwieg auch, immernoch auf eine Antwort wartend.

Erwartungsvoll sah er die beiden an.

Es dauerte bis Tai zögerlich zu einer Antwort ansetze.

"Naja ...es ist so ...."

"Meine Band hat Tai und mich erwischt, sie wissen es." kam es kühl von Yamato der mittlerweile vor dem geöffneten Kühlschranks stand und nach passenden Zutaten für das heutige Abendmahl Ausschau hielt.

Einen Moment wusste Hiroaki nicht was er sagen sollte.

Sollte er seinen Sohn in den Arm nehmen und ihm zusprechen alles würde wieder gut?

Nein, das hatte Tai sicher bereits zu Genüge getan.

Sollte er ihm sagen das es eh eines Tages so weit gewesen wäre ihre Umwelt mit ihrer Homosexualität und ihrer Beziehung zu konfrontieren?

"Yamato ...ich weiss das ist sicher nicht die Art und Weise wie du dir das vorgestellt hast, aber glaub mir. Irgentwann bist du froh das dir diese Last von den Schultern genommen wurde. Und ...es sind alle anständige nette Kerle ...deine Bandkollegen. Habt ihr schon miteinander geredet?" fragte Hiroaki an seinen Sohn gewandt der

mittlerweile mit vor der Brust verschränkten Armen gegen die nun wieder geschlossene Kühlschrantür lehnte ohne etwas aus diesem entnommen zu haben.

Yamato schüttelte nur den Kopf.

Jedoch sprach Tai für ihn.

"Wir sind dann sofort nach Hause gegangen, aber ich bin auch der Meinung das es nicht so schlimm wird wie wir befürchten. Yuichi hat gelächelt, er sah keines wegs so aus als würde er Yama deswegen den Hals umdrehen. Und bei der nächsten Probe redet ihr einfach in Ruhe darüber. Wenn du möchtest komme ich auch mit. Ja, Yama?" Fragend stand Taichi neben seinem Freund und hob sanft dessen Kinn an damit er ihm in die Augen sehen konnte.

"Ja? "

Seufzend lehnte sich Yamato gegen Tai und nickte leicht unter einem gebrummelten 'mmh'.

Hiroaki musste lächeln als er seinen Sohn und dessen Freund beobachtete.

Manchmal fand er die beiden einfach zu süß.

Wie sich Tai bereits während er noch mit ihm sprach sich an seinen Sohn wandte um ihn aufzuheitern...

"Wisst ihr was? Heute gibts was vom Lieferservice. Ich denke wir können Yamato heute mal einen Abend freigeben." sprach Hiroaki und begab sich zur Magnetwand die neben dem Herd an der Wand angebracht war und an der zahlreiche Zettelchen, kleine Prospekte und etliche Post-it-notes befanden.

Und es dauerte nicht lange bis jeder etwas auf der Karte der Pizzeria gleich um die Ecke gefunden hatte.

---

Sie hatten sich mit den Pizzakartons ins Wohnzimmer begeben.

Irgentwie war ihnen nach etwas mehr Bequemlichkeit nach all den ernsten Gedanken und da machten sich die grossen, weichen Sofas im Wohnzimmer der Ishidas besonders gut.

Aneinander gelehnt und sich gegenseitig mit Pizza fütternd saßen seine beiden Jungs vor ihm.

Seine beiden Jungs.

Tai zählte für Hiroaki wirklich bereits zur Familie.

Und trotzdem war es immernoch befremdlich die beiden in solch offensichtlich intimeren Momenten zu zusehen.

So zeigten sie sich ihm gegenüber selten.

Meistens versuchte sein Sohn immer die romantischeren und innigeren Momente mit Tai nicht vor seinem Vater auszuleben und sich gegenseitig mit Pizza zu füttern zählte doch wohl ganz eindeutig dazu.

Andererseits ...sie würden sich bald outen. Outen müssen.

Abseits der sicheren vier Wänden in denen sie sich als das Paar gaben dass sie nun mal waren.

Würde sich viel ändern?

Hiroaki war sich sicher das Yamatos Band nicht allzu schlimm reagieren würde.  
Sie waren doch ein so eingespieltes Team.  
Doch was war mit Anderen?  
Mit den Mitschülern?  
Jugendliche konnten so grausam sein zueinander wenn sie etwas nicht verstanden  
oder nachvollziehen konnten.

Hiroaki machte sich Sorgen um seinen Sohn.  
Um seinen Yamato, seinen Kleinen.  
Er seufzte.  
Sein Kleiner war schon lange erwachsen geworden.  
Das wusste er.  
Dafür war er einfach viel zu oft weg gewesen, hatte Yamato einfach viel zu oft allein  
gelassen als das er nicht schneller als andere hätte erwachsen werden müssen.  
Und doch war Yamato immernoch sein Kleiner.  
Sicher Takeru war auch sein Kleiner und der Jüngere noch dazu.  
Aber Yamato würde immer sein Kleiner bleiben.  
Und Tais Kleiner war er mittlerweile auch.  
Oder war Taichi Yamatos Kleiner?  
Beide waren sehr dominant ...aber anscheinend war das in ihrer Beziehung kein  
Problem...  
Schnell verbannte er sämtliche Gedanken die sich mit der Dominanzfrage auseinander  
setzten in den hintersten Teil seines Hirns.  
Er wollte so etwas nicht denken.  
Und schon garnicht mit seinem Sohn in der Hauptrolle.  
Er war sich nicht mal sicher ob er so etwas wissen wollen würde wenn Yamato es ihm  
erzählen würde....

---

Während Hiroakis Gedanken umher wirbelten assen die beiden Jugendlichen in Ruhe  
und Stille weiter.  
Es war etwas befremdlich ihre Beziehung so offen zur Schau zustellen, selbst vor  
Yamatos Vater.  
Aber das war jetzt egal.  
Tai war alles egal.  
Er genoss es von Yamato sein Stück Pizza vor die Nase gehalten zu bekommen und  
umgekehrt.  
Trotzdem war er in Gedanken.  
Er hatte Angst.  
Das Kind des Mutes hatte Angst.  
Mittlerweile war er sich sicher das es mit Yamas Band keine Probleme geben würde  
...doch was war mit seiner Mannschaft?  
Mit den ganzen voll pubertierenden Kerlen in seinem Verein?  
Hatte seine Mutter Recht und alles im Verein würde durch seine Beziehung zu Yamato  
kaputt gehen?  
Seine Mutter!  
Schnell legte er das Stück Pizza welches gerade auf dem Weg in Yamatos Mund war

zurück auf den Pizzakarton und stand auf von Sofa ,aus Yamas Umarmung der ihn nun fragend ansah.

"Meine Mutter, ich muss sie noch anrufen sonst tickt sie wieder total aus." erklärte er schnell und drückten seinem, nun mit finsterer Miene auf dem Sofa sitzenden Freund einen Kuss auf die Wange.

Schnell ging Tai zum Telefon.

Seine Mutter wurde sauer wenn er nicht rechtzeitig Bescheid sag wo er war.

Und wahrscheinlich musste er sich wieder auf eine Diskussion einstellen die er bereits viel zu oft hatte führen müssen.

Seufzend blieb er vor dem kleinen schwarzen Telefon im Flur stehen und wählte seine Telefonnummer.

Nach zweimal klingeln nahm sie ab.

---

Tais Gesicht war alles andere als erfreut gewesen als er das Wohnzimmer verlassen hatte um seiner Mutter Bescheid zu geben.Zugegebener massen wäre er selbst es auch nicht gewesen, unter diesen Umständen ...

Yamato seufzte als sein Freund um die Ecke in den Flur verschwand.

Er sah seinen Vater an und ein leichter Rotschimmer legte sich auf seine Wangen.

So päarchenmässig wollte er sich eigentlich nicht vor seinem Vater zeigen ....

Um seine Verlegenheit zu überspielen angelte er das von Tai auf dem Karton abgelegte Stück Pizza und biss hinein.

Hiroaki hätte am liebsten geschmunzelt als er sah wie sein Sohn rot anlief.

Doch als Tai wegen seiner Mutter aufsprang kam ihm etwas in den Sinn weswegen er schon lange mit seinem Sohn reden wollte.

"Yamato, denkst du nicht es wäre langsam an der Zeit es deiner Mutter zu sagen?" er sprach leise, sanft, er wollte nicht den Eindruck erwecken er würde ihn drängen wollen.

Augenblicklich hielt Yamato in seinen Bewegungen inne.

Starrte auf den Pizzakarton vor sich.Auf den roten Schriftzug der Pizzeria.

Er schüttelte nur den Kopf.

Er war noch nicht bereit dazu ihr gegenüberzutreten.

Dieser Frau, seiner Mutter, seiner Mutter...

Seiner Mutter zu erzählen das ihr Sohn verliebt war, eine feste Beziehung hatte.

All das was man Müttern eigentlich als Sohn erzählte.

Aber mit ihr war es etwas anderes.

Er konnte noch nie mit ihr über so etwas reden.

Über etwas privates.

Viel zu fremd war ihm der vertraute Umgang mit seiner Mutter.

Er konnte mit ihr nicht diese normalen Teenager -Eltern -Gespräche führen.

Ihr nicht erzählen das er verliebt war, das er eine feste Beziehung hatte.

Eine feste Beziehung mit einem Mann.

---

"Taichi, ich sage doch nichts dagegen ich ...ich möchte doch nur nicht das du etwas bereust. Denk an meine Worte Tai!"

" ....." Tai würde nicht antworten, nicht auf so einen Schwachsinn.

Ganz sicher nicht.

Ein Seufzen ertönte am anderen Ende der Leitung.

"Okay mein Schatz dann wünsche ich dir viel Spass ....und eine gute Nacht. Grüss Yamato und Herr Ishida von mir ja?"

"Ja ...mach ich Mama."

Dann legte er auf.

erschöpft liess er seine Stirn gegen die Wand vor ihm knallen.

Wieso hatte er ihr auch erzählt das Yamas Band von ihnen wusste?

Ja richtig ...er musste den Grund nennen warum er denn schon wieder UNBEDINGT bei seinem Freund bleiben musste, dass er wollte weil er seinen Freund liebte zählte eh nicht als Begründung.

Und dann musste sie ihm auch noch haargenau das lang und breit vorbeten was er doch selbst wusste wovor er doch selbst Angst hatte.

Das war Absicht.

Da war er sich sicher.

Es brachte nichts sich selbst zu bemitleiden.

Mütter, Bands, Vereine, Fussball ....das konnte ihm doch alles gestohlen bleiben.

Er wollte über nichts dergleichen mehr nachdenken müssen.

Zumindest nicht heute Abend.

Mit einem leichten Lächeln trat er wieder ins Wohnzimmer.

Sofort traf ihn der fragende Blick seines Freundes.

Tai nickte.

Yama lächelte ihn an.

Egal wie schlecht gelaunt oder besorgt er war.

Tai lächelte.

Das baute Yama auf.

Für Yama würde er immer lächeln.

~~~~~ der nächste Tag ...

Nervös sass Yamato auf einem der Verstärker, von denen mittlerweile einige im Proberaum seiner Band standen.

Er sah zu Boden und knetete seine Hände.

Kaute auf seiner Lippe.

Mein Gott wo war bitte der stolze mir -ist -scheiss -egal -was -ihr -denkt -Yamato geblieben?

Katsuya war der erste der sprach.

"Also ...du und Yagami ...seid so richtig ein Paar? So ...mit küssen, händchen halten

und so?"

Yamato nickte.

"Also ...ist es so richtig Liebe oder wie?"

Abermals nickte Yamato.

"Ja. Ist es."

"Krass ...." das war das Einzige was Katsuya noch sagte bevor er sich zurück gegen die Wand lehnte und stumm seinen Leadsänger ansah.

Dieser sah nun auf und in die Gesichter seiner Bandkollegen, seiner Freunde.

"Also ich finds toll!" warf Yuichi in den Raum und grinste.

Yamato musste lächeln.

Wie alle Anwesenden im Raum.

Yuichi hatte einfach etwas Besonderes an sich was alles und jeden mitriss wenn er sich entschied seine gute Laune zu verbreiten.

Und er hatte sich anscheinend entschieden.

Und darüber war Yamato sehr dankbar.

"Mir ist es auch egal." sagte nun auch Katsuya.

Zögernd zwar. Aber auch er lächelte matt.

Yamato war klar das er sich damit noch nicht richtig abfinden konnte.

"Yo Tomoe was sagst du?" sprach Yuichi den Einzigen an der bis jetzt geschwiegen hatte.

Ihr Schlagzeuger sass wie Yamato auf einem der Verstärker und verfolgte das Geschehen stumm.

Langsam stand er auf und kam auf Yamato zu.

"Wie lange schon?"

"Etwas über 5 Monate." Yamato wusste das es keinen Sinn hätte darüber zu diskutieren ob es sie etwas anging oder nicht.

Wenn Tomoe Antworten brauchte um es zu akzeptieren dann würde er sie bekommen.

Wenn er fragte würde er antworten.

"Wir sind die einzigen die es nun wissen?"

"Bis auf unsere engsten Freunde und Tais Eltern und meinem Vater ....ja."

"Aha ..."schweigend drehte Tomoe sich um, zündete sich eine Zigarette an, nahm einen tiefen Zug und bliess den Rauch in die Luft.

Yamato hasste es wenn er im Proberaum rauchte.

Und Tomoe wusste das nur allzu genau.

"Ich finds nicht toll ...aber wenn du ihn liebst ...nur zu. Erwarte aber nicht das ich dich irgendwie schütze oder so."

Damit drehte sich Tomoe wieder zu Yamato um.

"Du weisst wie ich zu Schwulen steh." er sah ihn ernst an.Yamato nickte und wartete ab, darauf das sein Gegenüber weitersprach.

"Aber du bist ein Freund und ein verdammt guter Gitarrist und Sänger. Wir sind eine Band. Also lass uns das auch sein. Aber halt das was du danach anstellst raus."

Yamato nickte schweigend.

Damit konnte er leben.

Tomoe kann Schwule nicht leiden.  
So war es immer und so wird es wohl auch bleiben.  
Das hatte er ihnen bei jeder Gelegenheit wenn denn eine Aufkam klar gemacht.  
Es war keine Bitte gewesen sondern eine Bedingung.  
Und er würde sich daran halten.  
Liebend gern sogar.  
Er hatte eh nicht vor seiner Band in sein Liebesleben mit Taichi Yagami einzuweihen.

Und plötzlich hatte Yamato keine Angst mehr.  
Es war ja so albern gewesen anzunehmen sie würden ihn hassen.  
Yamato musste lächeln.  
"Danke ...euch allen."  
Tomoe zog eine Grimasse.  
"Boah Yama hör auf mit dem Geschnulze, steck das lieber in deine Texte."  
Diese Äusserung hätte man durchaus anders als gemeint aufnehmen können doch  
Tomoe lächelte.  
Und Yamato lächelte zurück.

"Gut ...dann lass uns endlich anfangen zu proben." klatsche Yuichi einfrig in die Hände  
und stöpselte seinen Bass an den Verstärker an.  
Auch die Anderen nahmen ihre Instrumente auf.  
So auch Yamato.  
Er war glücklich.  
Alles ist glatt gelaufen.  
Tai hatte Recht.  
Nichts hatte sich verändert, nichts würde sich verändern.  
Alles war perfekt.  
Sie spielten gut, gut wie lange nicht mehr und selbst die lästigen Akkorde des neuen  
Songs machten weniger Probleme als am Tag zuvor.  
Vielleicht weil Yamato nun so befreit von allen Sorgen einfach nur noch glücklich war.  
Es lief wirklich alles perfekt.  
So konnte es bleiben.  
Doch das alles irgendwie zu perfekt lief kam ihm nicht in den Sinn.

~~~~~

das kann man wohl getrost als Übergangskapitel bezeichnenXD  
am Wenigsten gefällt mir persönlich die Szene mit der Band....  
aber alle anderen Möglichkeiten die zum Verlauf der FF gepasst hätten waren noch  
schlimmerXD  
Meckereien,Kritik,etc.---> Kommi?  
lg